



Caritas-Konferenzen Deutschlands
Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart e.V.
Strombergstr. 11, 70188 Stuttgart
T.: 0711/2633-1161
Email: geschaefsstelle@ckd-rs.de
Website: www.ckd-rs.de

Unsere Stärke ist die Nähe! CKD-Besuchsdienste unter den Bedingungen der Pandemie

Als Ehrenamtliche im Besuchsdienst haben Sie erlebt, wie groß die Einschränkungen durch das Corona-Virus - gerade für ältere und hochbetagte Menschen - waren. Zwischenzeitlich haben wir gelernt die Schutzmöglichkeiten gegen das Virus in unseren Alltag zu integrieren und wir haben vielfältige Wege gefunden, den Kontakt zu halten über „Telefonschwätzle“, soziale Medien, Briefwechsel und schön gestaltete Grußbotschaften mit Informationen zum Hilfenetzwerk. Unter den aktuellen Bedingungen wollen wir möglichst viel von dem bisher Geschätzten wieder lebendig werden zu lassen und dabei die neu gewonnenen Erfahrungen integrieren.

Besuche zu Geburtstagen, bei kranken und einsamen Menschen, bei Familien, Geflüchteten oder Neuzugezogenen können derzeit (Juli 2021) wieder vereinbart werden. Sie unterliegen den Corona-Regelungen für den privaten Bereich, bei Besuchen in öffentlichen oder sozialen Einrichtungen müssen die Regelungen der Einrichtung bzw. die Hygieneregeln der Kirchengemeinde beachtet werden. Treffen im Freien, z. B. Spaziergänge oder Gespräche auf dem Balkon mit einem angemessenen Abstand oder im Garten, sind weiterhin empfehlenswert. Wichtig ist, bei allen Maßnahmen und Planungsschritten, zeitnah zu überprüfen, was tatsächlich aktuell im eigenen Landkreis oder vor Ort gilt.

Vieles ist für Sie im Alltag bereits selbstverständlich und orientiert sich an den geltenden Hygieneschutzmaßnahmen des Landes Baden-Württemberg, die Sie einsehen können unter

<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg/>

Diese sind ebenso wie die diözesanen Regelungen von der aktuellen Inzidenz abhängig. Den Zugang zu den Corona-Schutzmaßnahmen der Diözese Rottenburg-Stuttgart und zum diözesanen Pandemie-stufenplan finden Sie hier: <https://www.drs.de/dossiers/corona.html>

Der CKD-Diözesanverband möchte Ihnen dazu einige Tipps und Anregungen geben.

Hinweise für die Leitung einer Besuchsdienstgruppe:



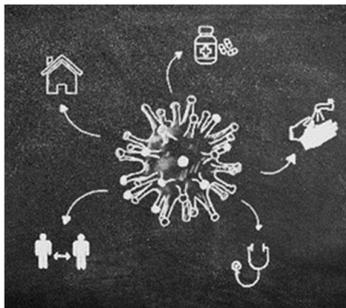
Als Leiter*in einer Besuchsdienstgruppe informieren Sie sich bitte über die aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregeln sowie die notwendigen Infektionsschutzmaßnahmen des Landes Baden-Württemberg und der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Stimmen Sie dann Ihre geplante Vorgehensweise im Besuchsdienst mit dem Pastoralteam der Seelsorgeeinheit ab.

Bitte informieren Sie die Besuchsdienstmitarbeiter*innen über gravierende Veränderungen. Gelegenheit dazu bietet sich bei den Treffen, bei denen die Besuchsadressen und/ oder Geschenke übergeben werden.



Wir möchten Sie darüber hinaus ermuntern – auch unabhängig von diesen Treffen – alle Mitarbeiter*innen in den Besuchsdiensten einzuladen zum Wiedersehen, zum Austausch von Erfahrungen und zur Klärung der gemeinsamen Vorgehensweise: Wer freut sich, wieder aktiv zu werden? Wer verspürt noch eine gewisse Zurückhaltung? Wer möchte sich verabschieden aus der Besuchsdienstarbeit? Wie wollen wir die Besuchsdienste aktuell und zukünftig gestalten? Was brauchen die Menschen vor allem

in der jetzigen Situation? Was wissen wir über ihre Situation? Welche Ressourcen stehen uns zur Verfügung? Wer erwartet unseren Besuch? Wie wollen wir unseren „Neustart“ gestalten? Und was tun wir, wenn sich die Schutzmaßnahmen wieder verschärfen?



Organisatorisch müssen Sie beachten, wie viele Personen in den Räumlichkeiten der Kirchengemeinde aktuell erlaubt sind und wie die Hygieneschutzmaßnahmen für Gruppentreffen oder Gremien in der Kirchengemeinde umgesetzt werden – bei der Vorbereitung des Raums, während der Durchführung und danach. Ebenso sollten Regelungen zum Verzehr von Speisen und Getränken beachtet werden. Empfehlenswert ist die Ausgabe von Getränkeflaschen und die Bereitstellung kleiner Überraschungstüten mit süßem oder salzigem Inhalt, die sich jede/r selbst nehmen kann.

Als Leiter*in einer Besuchsdienstgruppe informieren Sie bitte alle Mitarbeiter*innen,

- über die aktuellen Schutzmaßnahmen und Hygieneregeln sowie über Ihre Gruppenabsprachen per E-Mail, Post oder Telefon – wichtig ist, dass alle erreicht werden! - und
- über die besonderen Vorgaben der Alten- und Pflegeeinrichtungen oder der Krankenhäuser – hier sind die jeweils dort geltenden Vorgaben des Hygienekonzeptes einzuhalten.



Bitte informieren Sie die Verantwortlichen in der Kirchengemeinde, dass die Besuchsdienstgruppe ihren ehrenamtlichen Präsenz-Besuch wieder aufgenommen hat bzw. aufnehmen will und bitten Sie um eine Information in den kirchlichen Nachrichten (dem Pfarrbrief/Amtsblatt, der Homepage oder im digitalen Newsletter).

Hinweise für die Mitarbeiter*innen in Besuchsdiensten:

Als Besuchsdienstmitarbeiter*in prüfen Sie für sich persönlich, ob Sie den Dienst wieder beginnen möchten unter den zuvor genannten Rahmenbedingungen oder angesichts Ihrer persönlichen Situation.



Viele Besuchsdienstmitarbeiter*innen gehören selbst zur „Risiko-Gruppe“, ob aus alters- oder aus gesundheitlichen Gründen. Die Entscheidung für oder gegen den „Besuchsdienst“ sollten Sie ganz persönlich treffen. Lassen Sie sich nicht von anderen „überreden“! Achten Sie auf Ihr „Bauchgefühl“!

Nehmen Sie Kontakt zu Ihrer Gruppenleitung oder zum Pastoralteam auf, um Ihre persönliche Situation zu klären.

Nehmen Sie zu dem/der Zubesuchenden Kontakt auf und klären Sie, ob ein Besuch unter den aktuellen Bedingungen möglich ist. Lehnt jemand mit Verweis auf die Corona-Pandemie einen Besuch ab, können Sie z. B. anbieten, die Grüße der Gemeinde an der Haustür abzulegen und ein „Telefonschwätzle“ vereinbaren.



Ist eine telefonische Voranmeldung nicht möglich, dann fragen Sie bewusst – direkt, noch bevor Sie das Haus oder die Wohnung betreten – nach, ob und unter welchen Bedingungen der Besuch gewünscht ist.



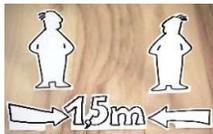
Entscheiden Sie sich persönlich vor dem Besuch, ob Sie einen Kaffee trinken oder ein Stück Kuchen essen würden, wenn es Ihnen angeboten wird. Lehnen Sie das für sich ab, teilen Sie das am besten schon beim Vorgespräch mit.

Konnten Sie im Vorfeld nicht mitteilen, dass Sie keine Speisen und Getränke annehmen möchten, können Sie z. B. original verpacktes Gebäck mitbringen.



Aktuell ist bei Besuchen kein Mund-Nasen-Schutz erforderlich. Wir empfehlen, tragen Sie an der Haus- bzw. Wohnungstür einen Mund-Nasen-Schutz und bieten Sie an, das auch während des Besuchs zu tun.

Damit machen Sie deutlich, dass Sie sich sehr wohl der Möglichkeit einer Übertragung des Corona-Virus bewusst sind und alle entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen auf Wunsch ergreifen. Ältere Menschen leben z. T. auch bewusst isoliert, um eine mögliche Infektion zu vermeiden.



Halten Sie bitte beim Gespräch/beim Besuch die geltenden Abstandsregeln ein und bitten Sie um die Möglichkeit, sich die Hände zu waschen.



Sind Sie erkältet oder haben Sie Symptome einer Infektion mit dem Corona-Virus, wie Geruchs- und Geschmacksstörungen, Fieber, Husten sowie Halsschmerzen, dann sagen Sie einen angemeldeten Besuch bitte auf jeden Fall ab, auch wenn Sie nur kleine Krankheitsanzeichen wahrnehmen. Klären Sie Ihren Gesundheitszustand und im Anschluss daran weitere Schritte im Ehrenamt.



Vergewissern Sie sich bevor Sie die Wohnung oder das Haus betreten, ob im Haushalt der/des Zubesuchenden alle gesund sind. Wenn jemand Symptome hat, dann übermitteln Sie die Grüße der Gemeinde, bieten Sie alternative Wege der Kommunikation (Telefon, Videokonferenz, Videotelefonat ...) an und betreten Sie die Wohnung/das Haus nicht.



Wenn Sie ehrenamtlich im Krankenhaus tätig sind (im Patientenbegleitdienst, Besuchsdienst, Bücherservice...), werden Sie automatisch über die dortigen Regeln informiert. Wenn Sie im Auftrag der Kirchengemeinde Besuche im Krankenhaus wahrnehmen, informieren Sie sich bitte über die dort gültigen Regeln für Besucher*innen.

Mit unseren Tipps möchten wir Sie für die Möglichkeiten und Grenzen eines Besuchs unter den Bedingungen der Corona-Pandemie sensibilisieren und vor allem ermutigen, wieder Besuche anzubieten.

Wir wünschen Ihnen viele gute Begegnungen und bereichernde Gespräche.